

Protokollauszug

aus der
47. öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses für Bildung und Sport
vom 19.03.2019

öffentlich

**Top 3.3 Ruderclub Vineta
19/SVV/0201
vertagt**

Frau Naundorf bringt die Neue Fassung der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 04.03.2019 ein.

Frau Dr. Wartenberg erinnert an die Vorstellung des Ruderclubs Vineta vor drei Jahren im Rahmen der Ausschusssitzung Bildung und Sport. Der Verein lege sein Augenmerk auf die Bereiche Kinder-, Jugend- und Breitensport.

Sie geht auf den ehemaligen Standort und das ehemalige Vereinsgebäude an der Glienicker Brücke ein. Damals Besuchten ca. 2.000 Ruderer den Verein.

Das Grundstück wurde seinerzeit konfisziert. Nach der Wende konnte das Grundstück nicht durch den Verein zurückgewonnen werden. Seitdem sei der Verein auf Suche nach einem neuen Grundstück.

Ergebnis eines Prüfauftrages aus dem Jahr 2016 war ein Baugrundstück in Neu Fahrland. Allerdings war dieses im Zuge der Entwicklungen im Ortsteil Neu Fahrland nicht mehr verfügbar.

Mit dem aktuellen Antrag soll nun die Grünfläche am Nordufer der Insel Neu Fahrland geprüft werden. Die Fläche eigne sich nicht, wie in der bisherigen Planung vorgesehen, als Bürgerpark, da sie unmittelbar an der B2 angrenze und dort mit starken Lärmbelastungen zu rechnen ist. Für ein Bootshaus hingegen sei die Fläche sehr günstig, da diese für die Öffentlichkeit gut zugänglich sei.

Sie weist darauf hin, dass man auch die weitere Entwicklung in Krampnitz mitbetrachten sollte. Der Ruderclub wäre für die Einwohner eine weitere Sportmöglichkeit vor Ort.

Herr Ziebarth erkundigt sich nach der aktuellen Mitgliederzahl. **Frau Dr. Wartenberg** informiert, dass aufgrund des fehlenden Standortes aktuell kein Sportbetrieb stattfindet. 28 Mitglieder seien gemeldet.

Herr Richter weist darauf hin, dass sich die betreffende Fläche bisher nicht im Eigentum der Landeshauptstadt Potsdam befinde. Daher sei eine Planung zum jetzigen Zeitpunkt schwierig.

Frau Dr. Klockow merkt an, dass sich die Fläche außerdem im Landschaftsschutzgebiet befinde. Der Ortsbeirat Neu Fahrland hat dieses Thema in seiner Sitzung bereits ausführlich diskutiert und spricht sich für die Freihaltung der Uferfläche aus. Aktuell werde die Fläche von den Bewohnern als Bürgerpark angesehen. Eine Bebauung am Standort sei nicht gewollt. Sie verweist auch auf den Antrag zur Lärmbelästigung auf dem Templiner See, welcher kürzlich in der Stadtverordnetenversammlung behandelt wurde.

Herr Wohlfahrt weist darauf hin, dass die benannte Fläche selbst nicht im Landschaftsschutzgebiet liege, sondern an eines angrenze.

Herr Richter bestätigt dies.

Laut Bauplan wird die Fläche als öffentliche Grünfläche ausgewiesen.

Auf Nachfrage von **Frau Lange**, warum es erforderlich sei, neben den bereits vorhandenen anderen Rudervereinen einen weiteren zu eröffnen erläutert **Frau Dr. Wartenberg** das neue Bedarfe, auch in Hinblick auf die geplanten Veränderungen am Standort des Seesportclubs, entstehen werden.

Bislang gebe es viele Potsdamer, die aufgrund fehlender Angebote Berliner Rudersportvereine besuchen.

Ein weiterer Unterschied zu anderen Ruderclubs liege bei der Zielgruppe. Die beiden Vereine am Seekrug rudern nach dem Konzept des Leistungssportes, wohingegen der Ruderverein Vineta eher den Freizeit- und Breitensportbereich abdeckt.

Herr Keller verweist auf den Stadtpaziergang des Oberbürgermeisters.

Im Zuge der Besichtigungen wurde sich für die Stärkung des Seekrug Areals ausgesprochen.

Frau Naundorf merkt an, dass das Grundstück trotz der Bebauung weiterhin öffentlich zugänglich wäre. Das Gebäude werde aus natürlichen Baumaterialien errichtet und würde sich gut in das Landschaftsbild einfügen. Sie weist darauf hin, dass bei der Durchführung von Rudersport im Freizeitbereich mit einer geringeren Lärmbelästigung zu rechnen ist, da kein Trainer die Ruderer begleitet und somit keine Megaphone genutzt werden.

Herr Adler weist darauf hin, dass beim Ortsbeirat Neu Fahrland die entsprechende Expertise liege. Er könne die Argumentation von Frau Dr. Klockow und dem Ortsbeirat gut nachvollziehen. Das Grundstück eigne sich für die Nutzung als Ruderstandort aufgrund der Erreichbarkeit und fehlenden Parkmöglichkeiten nicht.

Herr Richter informiert, dass sich bezüglich der Fläche unter anderem mit dem Brandenburgischen Landesamt für Denkmalpflege ausgetauscht wurde, im Ergebnis wurde eine Bebauung mit einem Bootshaus und somit die Nutzung für einen Ruderverein als nicht realisierbar bewertet.

Frau Dr. Klockow reicht eine Veranschaulichung der geplanten Bootshalle aus. (Anlage 2) Mit dieser werde verdeutlicht, dass es sich nicht um ein kleines Bootshaus handle, sondern um einen größeren Eingriff in die Landschaft.

Sie bittet die Fraktion den Antrag zurückzustellen und alternative Lösungsmöglichkeiten für den Ruderclub zu besprechen.

Frau Naundorf stimmt dem zu, bittet aber um einen gemeinsamen Abstimmungstermin zu alternativen Lösungen mit der Fraktion dem Geschäftsbereich, dem Bereich Sport, sowie dem Verein.

Frau Aubel sagt dies zu.

Der Antrag wird durch die antragstellende Fraktion **zurückgestellt**, um alternative Möglichkeiten für den Standort zu besprechen und den Antrag entsprechend zu überarbeiten.